

gestiftete Haus der heiligen Dreifaltigkeit und das 1424 für den Altar des heiligen Andreas gestiftete Haus S. Andree am Kirchhoffe. Beide Teile der Hospitalstraße 1843: Hospital- und Todengräbergäßchen.

Johannisplatz: Seit 1597 zu Vom Spielgäßel nach dem Johanniethore zu wieder auf dem Graben, 1828, 1843 zum Kloster-Graben gerechnet.

Johannisstraße, Äußere: Zu ihr die 1498 Abeyn (obenhin) bey'm creuch vor sant Johan genannten Häuser? (creuch: „noch jeho, 1767, steht unten auf dem ehemals sogenannten Sitzplan eine päpstliche Marterssäule und vor derselben ein klein steinern Kreuz, Richter, Chronica der Stadt Chemnitz, S. 35), 1526: Die Gasse nach Sant Johannes vorm thore, 1597—1808: Vom Spielgäßel nach dem Johanniethore wieder auf dem Graben, Wieder auf'n graben Johanthor. Die Häuserreihe vom Kirchweg bis zur Zschopauer Straße: Seit 1537: Die ander Seit vor Johanthor, 1808: Ander Seite des Spittelgäßchens (s. Kirchweg) nach dem Johanniethor. Die Häuserreihe bis zur Poststraße: 1808: Johannisvorstadt, 1823: Thorgasse, 1828, 1843: Äußere Johannisstraße. Hier, Ecke der Brückenstraße, Kirche und Hospital zu St. Georg 1526 das spittal der Armen leutte und des spittal Meistersbehausung — 1761 die Hospital-Kirche, ingleichen das Hospital und Pfarr-Wohnung, dabey, 1808 (die Pfarrwohnung), ein großes Wohnhaus zur Wohnung, des 2. Predigers zu St. Johannis nebst daranstoßender Hospitalkirche und großem Garten, welchen der jederzeitige Superintendent pro parte salarii benutzet. Schräg gegenüber, steht Nr. 22, 1526 das Haus zu dem Lehenn der Elenden (abgeschiedenen, exulum) selenn zu sant Johannes gegen sant georgenn vbergelegen, jenes um 1475 für einen Altar der Johannis-Kirche gestiftete Zinshaus, seit etwa 1540 domus Erasmi et Barbarae (der Märtyrer E. und B.), aniesz, um 1600, das Pfarrhaus, 1823 Pastoralwohnung genannt.

Kirchweg: 1496: Gützeplan (Wort slawischen Ursprung, Getreidefeld), seitdem Sitzplan, 1808: Sitzplan an dem Gottesacker oder Spittelgäßchen, 1823: Kirchweg, sonst Sitzplan, 1843: Kirchweg. Hier, steht Nr. 2, 1526 der Name Conuent, zwey frankosenhewser (für Opfer der Luftseuche), 1843 das Siedhof-Hospital.

Königstraße: 1. Von der Theater- bis zur Brückenstraße: Um 1500: Gessle gein eberstorff, 1536: Am Spiel-Stege, seit 1600: Spielgäßel, 1808, 1823: Spielgäßchen, 1828, 1843: Spielgasse. 2. Von der Brückenstraße bis Am Theaterplatz: 1808: Neustadt, 1823: Niedere Allee, seit 1828: Große Lindenstraße.

Lindenstraße: 1808: Neustadt, 1823, 1828: Untere Ziegelscheunengasse, 1843: Kleine Linden-Straße.

Rathausstraße: 1808 zu Vor dem Johanniethor auf dem Graben gerechnet, seit 1823: Kirchgäßchen.

Schillerstraße: 1761: Fußweg nach Frankenberg, 1828: Unter den Linden, 1836, 1843: Große Lindenstraße.

Teichstraße: Um 1700: Die Ziegelscheune, gelegentlich, 1802: Gasse, der ehemalige Teich, 1808: Neustadt, 1823: Teichgasse und bei der Ziegelscheune, seit 1828: Teichstraße.

Theaterplatz, Am: 1526: Dffm (am) Anger bey Sant Sebastian (Schützenheiliger), 1531: Am Anger bey Sant Fabian (Schützenheiliger), seit 1532: Bey S. Fabian vnd Sebastian, seit 1710: Bey der Vogelstange unten von Aäern nach der Stadt herein, schon 1550 einmal Bey der Fogell Stang, 1761: Linden-Allee, 1823: Hohe Allee, 1828: zu Unter den Linden, 1836, 1843 zur Großen Lindenstraße (s. Schiller-

straße) gerechnet. Hier 1808 G. C. Rath zu Chemnitz, ein Wein- und Schenkhaus mit besonderen Gartenhäusern, die Lindenschänke genannt.

Waisenhausstraße: 1761: Lehmgruben, 1710: Leimgrube, 1823: Am Lehmgrubenwege, seit 1836: Waisenhausstraße.

Ziegelstraße: 1808: Neustadt, 1823: Hintere Ziegelscheunengasse, 1828: Obere Ziegelstraße, 1843: Ziegelsteig.

Zimmerstraße: 1836: Zimmerstraße.

Zschopauer Straße: 1808: Johannisvorstadt, 1823: An der Zschopauer Straße, seit 1828: Zschopauer Straße.

Chemnitzer Vorstadt.

Annaberger Straße: Seit 1597: Vor dem Kempnitzer Thor Chemnitzer Thor, Wieder an der Ecke am Wege = (Einsiedlerweg = Frih-Reuter-Straße), 1761: Annabergische Straße, 1808: An der alten Chemnitzer Straße hereinwärts, 1823: Thorgasse, Am Einsiedlerwege, seit 1828: Annaberger Straße. Hier 1526 unmittelbar vor dem Chemnitzer Tore Unser lieben frauen Capellen (Kapelle der heiligen Ottilie).

Aue: 1526: In der Auen, 1710: Nicolaithor in der Auen, Hinten am Wasser, 1808: Vor dem Nicola-Thor in der Auen, 1823: Vorstadt Aue, Hinter dem Mühlgäßchen, 1843: Aue. Hier 1526 die schon im 14. Jahrhundert genannte Reifschmoechel (Name nach dem Besitzer?).

Bernsdorfer Straße: 1843: Fußsteig nach Bernsdorf (s. Frih-Reuter-Straße).

Brauhausstraße: 1823: zum Scheunengraben (s. Moritzstraße), 1843: Unterer Bernsdorfer Steig.

Frih-Reuter-Straße: 1710: Am Bernsbach nach dem Chemnitzer Thor herein, 1808: Vorstadt vor dem Chemnitzer Thor, 1823: Am Einsiedlerwege, 1828: Berns-Bach. Hier das Schießhaus.

Logenstraße: 1843: Unterer Bernsdorfer Steig.

Moritzstraße: Seit 1710: Scheunengraben, 1808: Vorstadt am Chemnitzer Thore und auf dem Scheunengraben.

Mühlgäßchen: 1823: Mühlgäßchen, 1828 zur Vorstadt Aue gerechnet.

Poststraße: 1. Von der Äußeren Johannisstraße bis zur Annaberger Straße: 1808: An der Ecke bey'm Johannis-Thor, Vor dem Johannis-Thor auf dem Graben, Johannisvorstadt nach dem Chemnitzer Thore zu, Vorstadt am Chemnitzer Thore von der Bernsbach an auf dem Graben, Vorstadt am Chemnitzer Thore, 1823: Vom Johanniethor nach dem Chemnizthor, 1828, 1843: Johannisgraben. 2. Von der Annaberger Straße bis zur Theaterstraße: 1808: Zwischen dem Chemnitzer und Nicola-Thore auf dem Graben, Vorstadt vor dem Nicola-Thore, 1823: Vom Chemnitzer nach dem Nicolaithor, 1828, 1843: Chemnitzer Graben. Beide Teile 1526: Am Graben und Dff dem graben der andern Seiten, seit 1545: Auf dem Graben.

Reitbahnstraße (bis zur Moritzstraße): 1761: Bernsgraben oder die Bernsbach, 1828: Bernsdorfer Gasse, 1843: Bernsbachgäßchen.

Schadestraße: 1828 zur Vorstadt Aue gerechnet.

Schützenstraße: 1597—1808: Gäßchen, so nach Schützens Vorwerk (an Stelle der Bernsbachschule) zu gehet, 1823: Schützensgäßchen nach der Annaberger Straße.

Nikolai-vorstadt.

Kellerweg: Seit 1710: Über der Brücke, 1808 zu Vor dem Nicolaithore, 1823 zur Thorgasse gerechnet, 1843: Kellerweg.

Stollberger Straße: 1526: Unter sant Nicola vnde widder an bye brucke, seit 1597: Über der Brücke, 1823: An der Stollberger



Das Chemnitzer Tor.

Rechts der Selettsäule Eingang zur Annaberger Straße.